

Amateurfunk-Weltmeisterschaft IARU-HF-Championship 2003

Dipl.-Ing. Jürgen A. Weigl
OE5CWL/OE6CWL

Die Contestfreunde unter uns kennen sicher diese Symptome: Mit beginnendem Sommer, wenn es draußen so richtig warm und schön wird, ergreift den Funker eine seltsame Unruhe. Die zahlreichen Schweißausbrüche scheinen nicht nur auf die steigenden Temperaturen zurückzuführen zu sein. Von einer inneren Unruhe getrieben wird unser Funker immer öfter in sein Shack geführt, um mit zittriger Hand zur Taste oder zum Mikrofon zu greifen. Aber die QSO, mit denen er versucht, etwas Ablenkung von seinem Leiden zu erreichen, helfen nicht wirklich. Auch wenn er es niemals zugeben würde, so weiß unser Amateur zutiefst in seinem Inneren, was ihn so sehr plagt: Es sind eindeutig Entzugserscheinungen! Schließlich ist jetzt die contestfreie Zeit zwischen Ende März und Anfang Juli.

Natürlich gibt es in dieser Zeit auch den einen oder anderen kleineren Contest. Aber unser Funker würde höchstwahrscheinlich sogar jenen zustimmen, die meinen, daß es zu viele Contests gibt. Es scheint ja fast, als ob heute jeder kleine OV seinen eigenen Contest braucht.

Was unseren Contestfreak aber wirklich interessiert, das sind eigentlich nur die richtig großen Contests. Und die gibt es vor allem zu Ende des Winters und im Herbst. Die restlichen Monate sind, was größere Contests angeht, eben eher eine tote Zeit. Die Zeit zwischen dem CQ-WPX Contest und dem CQ-WW-DX-Contest kann halt verdammt lang sein. Und so fiebert unser Funker dem Hochsommer entgegen.

Denn damit die Contestfreunde nicht gar so leiden müssen, hat sich die IARU vor einiger Zeit etwas einfallen lassen: Am zweiten vollen Wochenende im Juli findet seither die offizielle Weltmeisterschaft im Amateurfunken statt. Ein weltweiter Wettbewerb, der sich doch deutlich von den meisten anderen Contests unterscheidet:

So dauert dieser Contest „nur“ 24 Stunden, im Gegensatz zu den meist üblichen 48 Stunden. Das läßt auch etwas Platz für Erholung oder andere Aktivitäten am Wochenende.

Und es gibt noch eine weitere Besonderheit bei diesem Contest: Neben einer Anzahl verschiedener Teilnahmeklassen für Einzel- oder Klubstationen gibt es auch eine Wertung der offiziellen Landesvertretungen. Jeder Mitgliedsverband der IARU kann in der Kategorie der „Headquarter-Stationen“ mitmachen. Dabei kann das

Headquarter-Team an bis zu 12 verschiedenen Standorten (je 1 Standort pro Band und Betriebsart) für die gemeinsame Wertung teilnehmen. Als Multiplikator im Contest zählen neben den ITU-Zonen auch die Headquarterstationen, die statt der Zone die Abkürzung des jeweiligen IARU-Mitgliedsverbands (also z.B. OVSV od. ARRL) als Austausch übermitteln. Man ist als Headquarter-Station in diesem Contest also genauso selten, wie irgendeine weit entfernte DX-Station.

Im Jahr 2002 war es erstmals gelungen, eine richtig große Teilnahme österreichischer Headquarter Stationen auf allen Bändern und in beiden Betriebsarten zustande zu bringen. Das Ergebnis konnte sich für einen ersten und auch relativ kurzfristig geplanten Einsatz durchaus sehen lassen. In der Klasse der Headquarter-Stationen nahmen 2002 weltweit 44 Stationen teil. Unser österreichisches Team erreichte mit 7.955 QSO (in 24 Stunden!) stolze 8,698.722 Punkte. Das war der 13. Platz weltweit vor Ländern wie der Ukraine, Rumänien oder der ARRL-Headquarter-Station W1AW/5.

Platz 1 ging im übrigen wieder einmal an den DARC mit seiner schon gut bekannten HQ-Station DA0HQ. Die deutschen Funkfreunde machten im übrigen 18.443 QSO und 18.880.296 Punkte. Aber der Aufwand, den unsere Nachbarn treiben, ist schon ein ganz anderer. Für die österreichischen Teams heißt es bei zukünftigen Teilnahmen, sich da ein Stück abzusehen.

Kleines Detail noch am Rande: Alleine die 44 teilnehmenden Headquarter-Stationen der IARU-Verbände (bei insgesamt 1682 eingesandten Logs) machten in Summe 241.393 QSO. Ein deutliches Signal dafür, wie sehr ein solcher Contest die Bänder belebt und wie viele OM mitmachen und ein paar Punkte verteilen.

Der Enthusiasmus nach der Teilnahme im Jahr 2002 war beim österreichischen Team groß und man wollte im nächsten Jahr unbedingt wieder mitmachen. Dann vielleicht mit einem noch besseren Ergebnis? Aber irgendwie begann die Planung für die Teilnahme im Jahr 2003 doch erst recht spät. Da könnten wir uns an unseren deutschen Freunden schon ein Beispiel nehmen. Ab Ende Mai 2003 jedenfalls gingen die Mails zwischen den österreichischen Teilnehmern des Vorjahres hin und her. Es wurde diskutiert, wer mitmachen wolle, welche Stationen für welche Bänder am besten geeignet wären, etc. Unser Contest Manager Dieter, OE8KDK, übernahm die Koordination.

Leider konnte Emir von OE1A aus Zeitgründen und wegen fehlenden Standorts dieses Jahr nicht mitmachen. Damit fiel eine erste leistungsfähige Station mit einem Top-Operator aus. Wenig später entschied sich das Team von OE2S, dieses Jahr nicht als HQ-Station mitzumachen. Statt dessen wollte man als OE2S in der Multi-Single-Klasse (mehrere Operator, ein Sender) mitmischen. Damit fiel eine weitere potente Station mit Contest-erprobten DXern aus. Schließlich fanden sich jedoch

etwa zwei Dutzend Contestoperator zusammen, die gemeinsam den Contest bestreiten wollten. Die Verteilung auf die einzelnen Bänder und Betriebsarten sah dann so aus:

Band	Mode	Call	QTH	Operator
160	SSB	OE7XHQ	Hochfilzen	OE7AJT, OE2MWN
160	CW	OE5XHQ	Steyr	OE5NNN
80	SSB	OE3XHQ	Schönfeld	OE1JNB, OE1BKW, OE1DSA
80	CW	OE2XHQ	Wals	OE2WPO
40	SSB	OE5XHQ	Wels	OE5CWL
40	CW	OE4XHQ	Oggau	OE1TKW, OE3EPW
20	SSB	OE8XHQ	St. Michael	OE8SKQ, OE8KDK, OE8CIQ, OE8YDQ
20	CW	OE5XHQ	Ottensheim	OE5CA, OE5BWN, OE5FIN, OE5PX, OE5RDM, OE5KE, OE5JDL
15	SSB	OE5XHQ	Hörsching	OE5CMN
15	CW	OE5XHQ	Linz	OE5OHO
10	SSB	OE4XHQ	St. Margarethen	OE4JHW, OE4MXB
10	CW	OE3XHQ	Schönfeld	OE1JNB, OE1BKW, OE1DSA

Damit waren 12 Stationen in 5 Bundesländern QRV. Um Punkt 12:00 UTC am Samstag, den 12. Juli 2003 ging es dann los. In der ersten Stunde wurden bereits knapp vierhundert QSO geloggt. Die Bedingungen waren aber, vor allem auf den höheren Bändern, leider alles andere als gut. Nicht nur, daß die Sonnenfleckenrelativzahl auf ca. 60 gesunken war, gab es auch am 11. Juli, also einen Tag vor dem Contest, eine Sonneneruption. Die wirkte sich vor allem am ersten Tag deutlich aus und reduzierte die möglichen QSO-Zahlen.

Dennoch standen dann 24 Stunden nach Beginn des Contests vorerst deutlich über 7000 QSO in den österreichischen Logs. Diagramm 1 zeigt die Verteilung der QSO pro Stunde und Band.

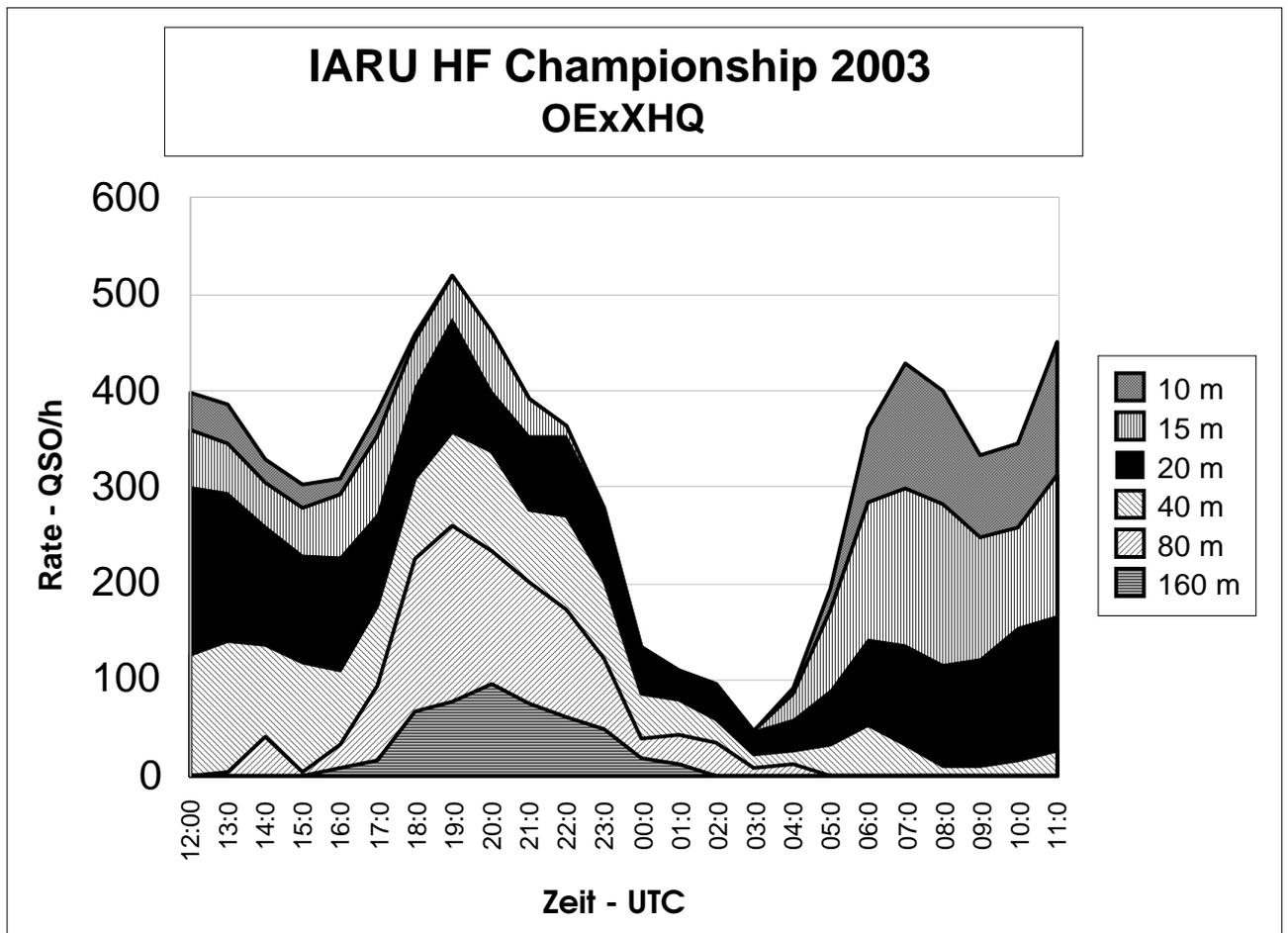


Diagramm 1: QSO-Rate der einzelnen Bänder während des IARU-Contests.

Die meisten QSO erbrachte das 20 m Band, gefolgt von 15 m und 40 m. Interessant vielleicht die Verteilung der QSO und beanspruchten Multiplikatoren nach Bändern und Betriebsarten, wie es sich uns kurz nach dem Contest darstellte:

Band	Mode	Call	QSO	Zonen	HQ-Stationen
10	CW	OE3XHQ	385	10	23
10	SSB	OE4XHQ	447	15	25
15	CW	OE5XHQ	827	34	36
15	SSB	OE5XHQ	640	33	43
20	CW	OE5XHQ	720	34	39
20	SSB	OE8XHQ	1468	45	45
40	CW	OE4XHQ	587	27	27
40	SSB	OE5XHQ	860	20	36
80	CW	OE2XHQ	607	20	29

80	SSB	OE3XHQ	432	8	31
160	CW	OE5XHQ	352	10	24
160	SSB	OE7XHQ	134	5	20
Gesamt			7459	160*)	235*)

*) gearbeitete Multiplikatoren zählen nur einmal pro Band.

Jetzt ging es darum, die Logs der einzelnen Stationen zusammenzuführen, allfällige Fehler zu korrigieren und das endgültige Ergebnis zu berechnen. Diese Aufgabe übernahm dankenswerter Weise Dieter OE8KDK und schließlich konnte er allen Teilnehmern das vorläufige Endergebnis mitteilen: 7456 QSO mit 160 Zonen- und 235-HQ-Multiplikatoren ergaben vorerst stolze 7,556,350 Punkte. Damit lag das Ergebnis zwar deutlich unter dem Vorjahresergebnis. Wenn man aber bedenkt, daß die Sonnenaktivität in diesem einen Jahr deutlich gesunken war und die potenten Stationen OE1A und OE2S ausgefallen waren, so ist es doch ein recht respektables Ergebnis.

OE war auf jeden Fall in der Headquarter-Kategorie deutlich vertreten. Die geänderten Ausbreitungsbedingungen zeigen sich bei einem Vergleich der Ergebnisse für 40 und 15 m. Auf beiden Bändern wurden im Jahr 2003 fast gleich viele QSO gefahren, während im Vorjahr 15 m noch etwa 200 QSO mehr als 40 m erbrachte. Für die kommende Meisterschaft im Juli dieses Jahres bedeutet dies auf jeden Fall, daß die großen QSO-Zahlen nur mehr auf 20 und 40 m zu machen sein werden.

In der Zwischenzeit wurde von der ARRL auch die offizielle Auswertung veröffentlicht. Dabei gab es allerdings vorerst einige Probleme: Bei der ersten Veröffentlichung hatten wir plötzlich weit mehr Punkte als eingereicht. Aber nicht nur bei uns waren die erzielten Punkte von der ARRL falsch berechnet worden. Schlimmer hatte es vorerst das mehrmalige Weltmeisterteam DA0HQ aus Deutschland erwischt. Die sahen sich plötzlich auf dem dritten Platz nach dem russischen und italienischen Team. Denn auch für diese beiden Teams wurden die Punkte durch die ARRL falsch berechnet. Natürlich gab es Proteste, nicht zuletzt auch von jenen Teams, die korrekt gerechnet hatten und sich plötzlich auf einem Platz sahen, den sie gar nicht beanspruchen wollten. Also wurden die Ergebnisse neu überarbeitet und schließlich neuerlich veröffentlicht. DA0HQ war wieder einmal Weltmeister. Für Interessierte sind die Ergebnisse auf der Homepage der ARRL unter

<http://www.arrl.org/contests/results/2003/IARU.pdf>

zu finden. In der richtigen Endauswertung ist nun das österreichische Team an 21. Stelle bei insgesamt 50 Teilnehmern in der Headquarter-Klasse. Nicht ganz so gut wie letztes Jahr, trotzdem sind wir alle ein wenig stolz darauf, Österreich bei diesem Wettbewerb recht beachtlich vertreten zu haben.

Jeder Anruf zählt:

Alljährlich findet am zweiten vollen Wochenende im Juli die IARU-Weltmeisterschaft statt. Das österreichische Team nimmt daran teil. Weitere Operator, die Österreich bei dieser Weltmeisterschaft vertreten wollen, sind gerne willkommen und wenden sich bitte an OE8KDK (oe8kdk@oevsv.at).

Und noch ein dringender Aufruf an alle OE-Stationen, die an diesem Wochenende an die Station können: Gebt uns bitte auf möglichst vielen Bändern Eure Punkte! Dies gilt ganz besonders auch für jene UKW-Lizensierten, die schon auf Kurzwelle qrv sind. Die Erfahrungen in den letzten Contests dieses Jahr mit den deutschen UKW-Lizenzen auf Kurzwelle haben gezeigt, daß hier ein großes Potential an Anrufern vorhanden ist. Und allen Unkenrufen zum Trotz sei hier einmal deutlich vermerkt, daß die Betriebstechnik dieser neu auf Kurzwelle vertretenen OM mindestens genauso gut ist wie die der alten Hasen! Also bitte ruft uns fleißig, wir freuen uns über jeden Punkt. DA0HQ gewinnt regelmäßig auch deshalb, weil sehr viele DL-Stationen ins Log kommen.

Und nicht zuletzt ist dieser Contest auch die beste Gelegenheit, um Punkte für das neue Diplom „W-OE-XHQ“ zu sammeln. Näheres zu diesem Diplom unter:

http://www.oevsv.at/oev/oev_dip/oev_dip.shtml

Zum Abschluß noch Eindrücke von einigen der Stationen in der IARU-Championship 2003:

15m/CW - OE5XHQ

Samstags waren die Condx so mies, dass ich mein Ziel von 1000 QSO auf immer noch zu diesem Zeitpunkt optimistische 600 heruntergeschraubt habe, ebenso von ursprünglich geplanten 40 Zonen auf 30 und 30 HQ-Multis. Recht frustrierend war die im Schnitt über den Contest sehr niedrige QSO-Rate von ca. 30 Q/h. Der einzige Vorteil der niedrigen QSO-Rate war, dass man mit dem zweiten VFO das Band nach möglichen QSOs absuchen konnte!

Ab ca. 01:00 UTC, nach nur einer Stunde Schlaf, war ich wieder am Gerät, nur um das total geschlossene Band nach möglichen Signalen abzugrasen - von 2h bis 3h

kam nur ein Dupe mit einer HQ-Station zusammen, von 3h bis 4h war ein(!) QSO möglich. Nach Sonnenaufgang erholte sich das Band nur sehr sehr zögerlich und auch gegen Schluss des Wettbewerbs hatte ich noch nicht den Eindruck, dass sich 15m wirklich erholt hat! Aber je mehr Sonnenlicht wir in OE hatten, desto besser wurden die Condx und umso mehr QSO konnte ich loggen.

Der Hauptteil der Verbindungen wurde übrigens sonntags geloggt! Aufgrund des schlechten Starts fiel leider die Öffnung nach Nordamerika sehr bescheiden aus! Die JAs via SP waren ebenso hauchdünn. Der Wille war da, die Condx schwach, hi...

OE5OHO



OE5XHQ auf 15 m mit Oliver, OE5OHO an der Station

160m/SSB - OE7XHQ

Matthias (OE2MWN) und ich (OE7AJT) hatten das Vergnügen, am IARU Contest die Station OE7XHQ auf 160m SSB in die Luft zu bekommen. Als Contest-Standort wählten wir unser bewährtes Gelände am Truppenübungsplatz in Hochfilzen. Dort hatten wir auch die Möglichkeit eine Beverage (180m lang) in Richtung Nordwest zu spannen. Weiters konnten wir den 2 * 80m Dipol hierbei voll ausschöpfen.

Die erste wertbare Verbindung ging um 19:03 UTC ins Log. Langsam stiegen die Signalpegel, aber es ging leider kein einziges DX-Signal ins Log. Man merkte aber

hierbei die QRO Stationen aus dem Getümmel in diesem schmalen Bandsegment, teilweise 59+40dB.

Leider waren die Bedingungen aus unserer Sicht nicht besonders gut, sodaß wir ab 04 Uhr UTC nach permanentem Rufen keine neuen QSO's mehr ins Log brachten. Es ist schon eher demotivierend, innerhalb einer Stunde nur 6 QSOs zu loggen. So schlossen wir das Log leider unter unseren Erwartungen mit 134 QSO's auf 160m in SSB. Unser Ziel wäre gewesen: 200.

Nächstes Jahr sind wir wieder mit dabei, dann mit mehreren Beverages und eventuell mit Groundplane. **OE7AJT**

10m/SSB OE4XHQ

Unser Standort war in den Weingärten bei St. Margareten im Bgld. (mit dem schönsten Ausblick über den ganzen Neusiedlersee). Ein 6 kW Generator versorgte einen Yaesu FT990 und eine Alpha-Linear. Antenne war ein 3 Element Beam.

Am ersten Tag ging es SEHR träge dahin, größtenteils innerhalb Europas sowie Südamerika. Aus Japan und Nordamerika war an beiden Tagen nichts zu hören. Am Samstag war das Band ab 20:30 praktisch unbrauchbar (bis auf ein paar Dupe's und 3V8BB war nix mehr zu hören). Am Sonntag waren viele Europäer am Band und die QSO-Raten waren besser, meistens aber minutenlanges Rufen ohne Antwort und dann wieder ein ganzes Rudel an Stationen. Die anrufenden Stationen waren meist sehr leise und im Rauschen und dürften uns besser gehört haben als wir sie.

Jedenfalls hat es uns viel Spaß gemacht und wir sind gerne wieder dabei.

OE4JHW

10m/CW und 80m/SSB - OE3XHQ

Wir hatten 10m CW und 80 m SSB zu bedienen. Auf beiden Bändern ging es längste Zeit sehr zäh, was nicht unbedingt die Kampfmoral hebt. Beim Aufbau der Station für den Contest mußten wir feststellen, daß unser einziger verfügbarer Packet-Knoten OM0NVA nicht aktiv ist. Angeblich Blitzeinschlag. Damit gab es keine Infos aus dem DX-Cluster.

Ein ständiger Bandwechsel in der Übergangszeit war nicht sehr sinnvoll, da das Abstimmen der Station auch Zeit kostete. Wir hatten auch nur einen Computer für das Contestprogramm zur Verfügung, sodaß wir immer nur ein Band auf eventuell neue Stationen checken konnten, nachdem wir getrennte Logs für 10 und 80 m führen sollten und auch führten.

Für nächstes Jahr, sofern wir wieder 2 Bänder belegen sollten, wäre zu überlegen, ob nicht ein einziges Log praktischer wäre. Zum Suchen von Multiplikatoren auf dem anderen Band sicherlich. Das oft minutenlange erfolglose CQ-Rufen war in CW kein Problem. Das übernahm CT. In SSB stand uns leider nichts Adäquates zur Verfügung. In Summe war es sehr mühsam! Auf 10m an DX nur einige Stationen

aus SA u. AF und auf 80m ohne DX-Antenne mit Ausnahme von W1AW/3, NU1AW und FY7FY kein DX, aber immerhin war auf 80m halbwegs Aktivität. **OE1DSA**

40 m/SSB - OE5XHQ

Genutzt habe ich die Clubstation OE5XWM in Wels. Guter Anfang mit genau 100 QSO in der ersten Stunde. In der Nacht war´s streckenweise recht mühsam. Am Morgen ging es dann wieder deutlich besser, aber leider kam erst die wirklich böse Überraschung: Die Schützen im Polizeisportverein, unserem Vermieter für die Clubstation, hatten Störungen in Telefon- und Stereoanlage. Daher mußte bereits um 9 Uhr frühzeitig QRT gemacht werden. **OE5CWL**



OE8XHQ mit Stefan OE8SKQ (li.) und Dieter OE8KDK (re.)